

»Ein Buch wie ein Biß in frisches Bauernbrot. Dazu einen Wein als melancholischen Trösterschoppen. Oder wie die Leute bei uns sagen: Ein Leichenschmaus, der vom Friedhof wieder ins Leben zurückführt. Ich sollte zu Fuß nach Wien pilgern, um diesen Verlag und diesen Universalgelehrten kennenzulernen. Hannes B. Pirchers klare, unsentimentale, zupackende Menschenfreundlichkeit wirkt ansteckend.«

**Norbert Meidhof** [*Schauspieler und Kabarettist*]

»SORELLA MORTE ist ein fulminanter Wiener Wurf über das, was der Tod mit den Lebenden anstellt, aber nicht anstellen müßte, wenn der Tod auch einmal Schwester [also Jeansboy!] sein dürfte.«

**Hermes Phettberg** [*Elender*]

»SORELLA MORTE hat mich in eine wunderbare Meditation über das Menschsein versetzt. Ein Buch voller Witz und Hingabe.«

**Mario Schlembach** [*Schriftsteller*]

»Nie habe ich auch nur davon geträumt [wohl aber mich danach geseht], mich so gelassen auf das Große Seinlassen einzulassen; auf all die Erleichterung und all die Traurigkeit, die der Tod für uns bereithält – bis sich Hannes Benedetto Pirchers Buch mir geschenkt hat.«

**Katja Rainer** [*Philosophin und Psychotherapeutin*]

»Pircher gelingt es auf wunderbare Weise, die Geschichten und seine darin beobachteten Menschen auf ihren Kern, ihre Seele zu verdichten. Am Anfang steht immer Schwesterchen Tod, am Ende die Freude am Leben und ein Stückchen Ewigkeit.«

**Robert Neumüller** [*Filmregisseur, Drehbuchautor und Kameramann*]

»Mit SORELLA MORTE wirkt Pircher, der Ex-Jesuit, wie ein geistiger Bruder des spanischen Jesuiten Baltasar Gracián [1601–1658], der mit dem von Arthur Schopenhauer übertragenen ›Handorakel und Kunst der Weltklugheit‹ eines der großen Bücher der Weltliteratur verfaßt hat. Auch in der Qualität seines Textes – voll tiefer sozial-, kulturpolitischer, philosophischer Einsichten, sprachlich überragend. Die Reflexionen des Grabredners sind keineswegs tieftraurig, sondern oft geradezu humorig-heiter und immer lehrreich. Angesichts des Todes wird Leben erhellt. Ein fantastisches und großes Buch.«

**Franz Putz** [*Publizist und Journalist*]

»Ein weiser und unterhaltsamer Streifzug durch Geschichte, Literatur, Spiritualität sowie pures Leben im Angesicht des Todes. Wunderbare Sprache, herrlich erzählt.«

**Patrizia Pichler** [*Psychotherapeutin und Trauerbegleiterin*]

»Der Grabredner Pircher zieht alle Register, er ist in seinem Buch hintergründig, sanft kritisch, unterhaltsam, gepflegt ironisch; kluge Unterscheidung, viel Satire, leichte Feder, verständnisvolles Lächeln.«

**Herbert Raffener** [*Germanist*]

»Offen für alles außer Sturheit, hier und dort ironisch und satirisch, reich an Ideen und Anregungen – eindrücklich, bereichernd, spannend.«

**Wilhelm Schmid** [*Diplomat und Botschafter*]

»Diese aus einer bisher kaum beachteten Form der Professionalität entwickelte Annäherung an die allgemeinen und zeitgenössischen Belange des menschlichen Lebens [ars vivendi – ars moriendi] mag nicht nur ein Fressen für Psychotherapeuten sein; auch für psychologische Laien bietet sie den Zugang zu einer zeitgemäßen Möglichkeit der Nächstenliebe, die nicht nur auf der Übung von Empathie, sondern der Einsicht in die Tiefen menschlicher Erfahrungen basiert.

[...] Die kulturanthropologische Reflexion des Polyhistor ist mit der Argumentationslogik eines ausgefuchsten Polemikers kombiniert, modernste Denkungsart in einer altertümlich anmutenden Sprache vorgetragen.«

**Marietta Mautner Markhof** [*Kunsthistorikerin*]

»SORELLA MORTE ist ein geistreiches, feinfühliges und, ja, auch ein lustiges Buch!«

**Tilman Eder** [*Buchhändler*]

»Die Macht des Wortes, Liebe zum Leben aus Gnade, dem Volke aufs Maul geschaut – in einer Kunst der Wahrnehmung, die an Originalität kaum übertroffen werden könnte. Noch heute zeigt sich, daß die [Ex-]Jesuiten am meisten von der Reformation gelernt haben. Pirchers Mantel der Liebe ist beispielhaft weit. Das regt zum Nachdenken an.«

**Marcus Ansgar Friedrich** [*evangelisch-lutherischer Theologe*]